



Kleine Protagonisten, grosses Publikum: Das generationenverbindende Konzert in Kooperation mit der Musikschule Sarganserland kommt sehr gut an. Pressebild

Musik verbindet Generationen

Ein Konzert im Treffpunkt Melibündte ist mit über 100 Zuhörenden zum Erfolg geworden. Eingeladen hatten «Eviva erleben» und die Musikschule.

Mels.– 22 Schüler und Schülerinnen am Klavier, an der Gitarre, der Harfe und Violine spielten Ohrwürmer wie «Killing Me Softly», «Bella Ciao», aber auch Boogie-Woogie und klassische Stücke wie «Solfeggio c-Moll» und vieles mehr. Schon die kleinsten Musikerinnen und Musiker beherrschten ihre Instrumente auf einem sehr ansprechenden Niveau. Sie liessen sich denn auch nicht aus dem Konzept bringen, wenn sie einmal von der Technik, welche die Begleitung einspielen sollte, im Stich gelassen wurden. Meistens wurden die Schülerinnen und Schüler von ihren engagierten Lehrpersonen begleitet. Das vielfältige Programm gefiel dem durchmischten Publikum gut.

Die Durchführung des Anlasses in der Melibündte kommt nicht von un-

gefähr: Die Örtlichkeit befindet sich im Aufbau zu einem Treffpunkt für alle Generationen. Die Arbeitsgruppe «Spas» des Projekts «Eviva erleben» hatte das Konzert mit der Musikschule Sarganserland organisiert.

Regelmässige Angebote im Treffpunkt Melibündte

Seit Oktober führen drei verschiedene Arbeitsgruppen regelmässige Angebote im Treffpunkt Melibündte durch. Jeweils am ersten Sonntagnachmittag im Monat das Tanzcafé, am zweiten Freitagnachmittag im Monat der Stammtisch und am dritten Montag-nachmittag das Café Rat. Seit November läuft auch das wöchentliche Bewegungsangebot, es findet jeweils am Donnerstag von 9 bis 10 Uhr statt. (pd)



Das zweitletzte Konzert der Jazzsaison: Jazz Connection spielt morgen Abend in Sargans, während Christina Jaccard nächste Woche die Saison abschliesst. Pressebild

Jazz Connection mit swingendem Mix

Morgen Abend gibts im Jazzkeller Sargans eine Mischung aus Hot Jazz, Blues, Jive und Boogie.

Sargans.– Am Jazzfestival waren sie schon mit dabei. Nach einigen begeisternden Auftritten spielt die Band mit der bezaubernden Angela van Rijthoven nun zum ersten Mal im Jazzkeller: Morgen Freitag, 22. November, spielt Jazz Connection in Sargans das zweitletzte Konzert der Jazzsaison im Jazzkeller.

Die «Nr. 1 Jumping Jive Band» der Niederlande präsentiert einen swingenden Mix aus Hot Jazz, Blues, Jive und Boogie-Woogie. Bekannte Titel der Swing-Ära werden auf eigene Art arrangiert: transparent, anspruchsvoll, eingängig und groovy. Die Band garantiert eine grandiose Show auf hohem musikalischem Niveau. Die Musik

spielt ab 20.15 Uhr, Türöffnung ist um 19 Uhr.

Saison endet am Donnerstag mit einem Gospelkonzert

Abgeschlossen werden die Herbst-Konzerte des Dixie- und Jazzclubs Sargans Werdenberg nächste Woche mit einem besonderen Leckerbissen. Am Donnerstag, 28. November, findet in der katholischen Kirche Sargans das Gospelkonzert «Have a talk with God» statt. Dieses Jahr werden die beiden Swiss-Jazz-Award-Gewinner Christina Jaccard und David Ruosch auf ihrer jährlichen Gospel-Tour von den Ausnahme-Gastmusikern Norbert Schneider und Fridolin Blumer begleitet. (pd)

Die Kraft der Liebe musikalisch gefeiert

Der traditionsreiche Frauenchor Mels hat in der Melser Klosterkirche unter der Leitung von Angela Palfrader ein sowohl gesanglich wie auch instrumental hervorragendes Soirée-Konzert geboten. Die Liebe und die Natur waren die Hauptthemen des abwechslungsreichen Programms voller Ohrwürmer.

von Hans Hidber

Einmal mehr hat sich die Kirche des Kapuzinerklosters Mels in ihrer Schlichtheit und hervorragenden Akustik gerade für kleinere gesangliche und instrumentale Ensembles als sehr geeigneter Konzert-raum erwiesen. So auch für das Soirée-Konzert des Frauenchors Mels, der 1941 gegründet wurde und auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken kann. Chorpräsidentin Karin Walser stellte in ihren Begrüssungsworten die begleitenden Musizierenden vor: die Dirigentin Angela Palfrader, zugleich auch herausragende Geigerin, Robert Grossmann (Gitarre), vielseitiger Berufsmusiker, Andrea Suter (souveräne Begleiterin auf Piano und Flöte) und Neria Bruggmann (Panflöte). «Mit Neria ist auch die Jugend in unserer Soirée dabei», so Walser. Mit «El Condor pasa» (Der Kondor fliegt vorüber) stimmte die begabte Nachwuchs-Panflötistin mit ihrem Solovortrag in die zwei folgenden, die Natur besingenden Lieder ein.

Gepflegte Tonkultur

Schon mit dem ersten bekannten herbstlichen Volkslied «Bunt sind schon die Wälder» fiel die sehr gepflegte Tonkultur der elf Sängerinnen auf. Die Liebe zur Heimat mit ihren Naturschönheiten kam im ladinischen Lied zum Ausdruck. «Die ungewohnte Sprache», ein als Dolomitenladinisch bezzeichneter romanischer Dialekt, «hat uns vor Herausforderungen gestellt», so Walser. Die Dirigentin Angela Palfrader, die unter anderem am Konservatorium in Bozen studiert hatte, habe den Chor gut beraten können.

Im Spiritual «I'm gonna sing» wurde die Liebe zum Göttlichen mit den in Spirituals eigenen Gesten und Klatschen mit Einbezug des begeisterten Publikums ausgedrückt. Das moderne



Klein, aber fein: Der Frauenchor mit der Nachwuchs-Panflötistin Neria Bruggmann in der Mitte und ein gut eingespieltes Trio aus Andrea Suter (Flöte), Angela Palfrader (Geige), zugleich Dirigentin, und Robert Grossmann (Gitarre; kleines Bild). Bilder Hans Hidber

Kirchenlied «Vom Flügel eines Engels berührt» vom Komponisten Bernd Stallmann, gründend auf ein Zitat des Dalai-Lamas über die Liebe: «Geben Sie den Menschen, die Sie lieben, Flügel zum Fliegen und Wurzeln zum Zurückkehren», war ein weiteres, ganz zum Thema des Konzerts passendes Lied. Dann folgte ein weiterer Panflötenauftritt von Neria Bruggmann mit dem bekannten «Sound of Silence» von Simon & Garfunkel.

Musikalische Intermezzi vom Feinsten

Die Dirigentin, die 2007 das Konzertdiplom im Fach Violine mit höchster Punktezahl erwarb, begeisterte das Publikum zusammen mit Robert Grossmann, der in den USA studierte und promovierte und als Solist in verschiedenen Musikensembles Laute, Theorbe, Mandoline und Gitarre spielt und bis zu seiner Pensionierung an der Pädagogischen Hochschule Graubünden

unterrichtete. Im ersten Auftritt spielten sie das «Contradanza in C-Dur» aus der Sammlung der Planta-Musikhandschriften und das «Scherzo in D-Dur» von Mauro Giuliani (1781–1829). Nach weiteren Liedern wie «Can't Help Falling in Love» von Elvis Presley und dem mitreissenden italienischen Ohrwurm «Ma come balli bella Bimba» trat Neria Bruggmann nochmals solistisch mit der Panflöte auf, gefolgt vom Instrumentalistentrio mit «Sieben Stücke aus Salis Handschrift» und «That's Amore» von Dean Martin. Zur Geige und Gitarre gesellte sich auch Andrea Suter mit virtuosem Flötenspiel.

Dem verdienten, lang anhaltenden Schlussapplaus folgte als vergnügliche Zugabe die gesungene Version «Unsere kleine Nachtmusik» frei nach Mozart, arrangiert von Lorenz Mairhofer. Damit schloss ein Konzert, das sowohl gesanglich wie instrumental voll überzeugte und durchwegs begeisterte Feedbacks erntete.

Churfirstenchor probt: Der Advent ist nicht mehr weit



Anfang November bereits sind aus der Aula im Obstadtschulhaus in Walenstadt adventliche und weihnachtliche Töne zu vernehmen gewesen: **Der Churfirstenchor Walenstadt probte an seinem Singtag für sein traditionelles Konzert am zweiten Adventssonntag.** Unter der Leitung von Lilian Köhli wurden verschiedene traditionelle Advents- und Weihnachtslieder einstudiert. Das Adventskonzert des Churfirstenchors Walenstadt kommt am Sonntag, 8. Dezember, um 17 Uhr in der evangelischen Kirche in Walenstadt zur Aufführung. Die Beteiligten versprechen «einen genussvollen und besinnlichen Adventsabend».

Text und Bild Pressedienst